

Internationales Jahr der Genossenschaften 2012

Genossenschaften wirtschaften nachhaltig und handeln sozial verantwortlich

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt, um die internationale Gemeinschaft daran zu erinnern, dass Genossenschaften es möglich machen, zugleich nachhaltig zu wirtschaften und sozial verantwortlich zu handeln. Auch für die Wohnungsbaugenossenschaften, die schon seit vielen Jahren gemeinsam unter dem Bauklötzchen-Logo für den genossenschaftlichen Gedanken werben, ist dieses internationale Jahr ein guter Anlass auf ihre wichtige Rolle verstärkt aufmerksam zu machen.

Die genossenschaftliche Gruppe vereint mit ihren 20 Millionen Mitgliedern fast ein Viertel der deutschen Bevölkerung. Mehr als 800 000 Menschen arbeiten in der Genossenschaftsorganisation. Die rund 7 500 Genossenschaften – darunter rund 2 000 Wohnungsgenossenschaften, sind eine treibende Kraft in Wirtschaft und Gesellschaft. Und das nicht nur in den traditionellen Branchen. Seit einigen Jahren ist die genossenschaftliche Rechtsform auch in verschiedenen neuen Bereichen entdeckt worden. Allein in den vergangenen drei Jahren sind über 600 Genossenschaften gegründet worden.

„Bei einer Genossenschaft werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern mit Blick auf die optimale Leistungserstellung für die Mitglieder getroffen. Diese führt zu seriösen und nachhaltigen Geschäftsmodellen“, erläutert Axel Gedaschko, Präsident des GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.).

Diese Stabilität ist vor allem auch für die Mitglieder von Wohnungsgenossenschaften von großer Bedeutung: Gutes und sicheres Wohnen wird gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit immer wichtiger. Mit ihren rund 2,2 Millionen Wohnungen – das sind 10 Prozent des Mietwohnungsbestandes in Deutschland – sichern die Wohnungsgenossenschaften für mehr als fünf Millionen Menschen bezahlbares und gutes Wohnen und entwickeln Städte und Quartiere. Wohnungsgenossenschaften handeln sozial verantwortlich, repräsentieren bürgerschaftliches Engagement und machen sich für den Klimaschutz stark. Sie bieten ihren Mitgliedern weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf und setzen sich beispielsweise für die Wohn- und Lebensqualität von älteren Menschen, aber auch von jungen Mitgliedern und Familien ein.



Die drei großen Freiburger Wohnungsbaugenossenschaften Familienheim Freiburg eG, Bauverein Breisgau und Heimbau Breisgau haben sich unter dem Siegel des „Bauklötzchens“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, Vorteile genossenschaftlichen Wohnens bekannter zu machen.